

Häring, Karl-Theo (FWV)

10. Für welche anderen Themen würden Sie sich stark machen wollen?

Fahrradstadt Rottweil, richtiger ÖPNV; weniger oder gar kein privater Verkehr in der Innenstadt; (das wird nicht einfach, da wir dann zwei Brücken am Hals haben). Bei reduziertem Individualverkehr benötigen wir eine Lösung für Personen, die nicht vom Parkplatz Stadtmitte zu Fuß in die Stadt gehen können! Sozialer Wohnungsbau, Brachflächen regeln. abklopfen, vielleicht verkauft doch noch jemand.

11. Klimaschutz ist eine dringliche Herausforderung und aktuell in den Medien wieder sehr präsent. Wie stellen Sie sich vor, die Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung (Strom und Wärme) in Rottweil voranzubringen?

BHKWs der ENRW nutzen Energie effizienter; unnötige Beleuchtungen ausschalten; mehr Fahrrad, weniger Auto

12. Wie sieht für Sie die Rottweiler Fahrrad- und ÖPNV- Infrastruktur in 10 Jahren aus? Welche Ideen haben Sie für eine verkehrsentlastete Innenstadt?

richtige Fahrradstraßen einrichten; dem Autoverkehr Flächen zugunsten des Radverkehrs wegnehmen. Ich finde, nicht jedes Geschäft in der Innenstadt muss mit dem Auto angefahren werden können, geht in anderen Städten ja auch! Ich denke, es wird aber nicht ohne Ausnahmen gehen, dafür habe ich aber noch keine vernünftige Lösung.

13. Wie stellen Sie sich ein Konzept für mehr bezahlbaren Wohnraum mit möglichst wenig Flächenverbrauch vor?

Ankauf von alten Ökonomiegebäuden, die nicht mehr genutzt werden. Diese Gebäude sind in der Regel relativ groß, so dass man mehrere Wohneinheiten darin unterbringen könnte. Funktioniert aber nur, wenn die Gebäude zu einem akzeptablen Preis zu erwerben sind.

14. Zur Zeit wird ein Biotopvernetzungs-konzept für Rottweil erarbeitet. Welche Schritte halten sie für essentiell, um die biologische Vielfalt im Rottweiler Gebiet zu erhalten und zu verbessern?

In diesem Bereich bin ich noch in der Lernphase, da habe ich noch keine Lösungen!

15. Rottweil ist stark in der Vermarktung regionaler Produkte. Wie wollen Sie den lokalen/regionalen und öko-fairen Handel weiter stärken?

Ich finde es grundsätzlich sinnvoll, regionale Produkte zu kaufen. Dass wir Milch von Norddeutschland bei uns brauchen, sehe ich zum Beispiel nicht als sinnvoll an. Die Strukturen des öko-fairen Handels kenne ich nicht, da muss ich noch lernen!

16. Der überbordende Plastikmüll ist ein weltweites Problem, das auch lokales Umdenken erfordert. Welche Ideen haben Sie zur Vermeidung/Reduzierung des Plastikmüll-Aufkommens in Rottweil?

Die Verpackungsflut, die uns von den Herstellern aufgezwungen wird, können wir nur ändern, indem wir die unsinnig verpackten Produkte nicht mehr kaufen. Dass wir in Rottweil andere Möglichkeiten haben, glaube ich nicht!

17. Seit einiger Zeit läuft in Rottweil die Diskussion um das Stadtmuseum. Wie stehen Sie zu dem Vorschlag, das Museum um eine Abteilung Stadtökologie zu erweitern, bzw. ein eigenständiges Stadtökologie-Museum aufzubauen?

Das vorhandene Stadtmuseum wird ein Fass ohne Boden. Die Kostenschätzungen sind absolut unzuverlässig. Für mich ist das Museum am alten Standort gestorben (das fällt mir schwer, aber das wird, wenn wir mit den Mitteln verantwortungsvoll umgehen, bestimmt nicht bezahlbar sein). Bei einem Neubau ist dann auch eine Abteilung Stadtökologie bestimmt drin .